



Die Wegbereiter

Börsengurus der
Neuzeit

**Bernard Mannes Baruch –
König der Wall Street**

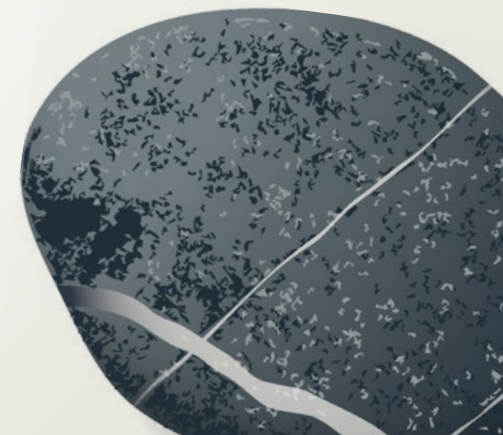


Als „The Lone Wolf of Wall Street“, „König der Wall Street“ und „Staatsmann auf der Parkbank“ bekannt, führte Bernard Mannes Baruch ein sehr erfolgreiches Leben an der Börse und in der Politik. Mit Anfang 30 wurde Baruch zum ersten Mal Millionär. Später beriet er alle wichtigen Staatsmänner der westlichen Welt – abgesehen von Lenin, Hitler und Stalin. Er selbst führte seinen Erfolg vor allem auf gutes Beobachten zurück. Eins seiner bekanntesten Zitate lautet daher: „Ich bin nicht klug. Ich versuche zu beobachten. Millionen haben den Apfel fallen sehen, aber Newton war derjenige, welcher gefragt hat, warum“.



Bernard Baruch war der zweite von vier Söhnen eines deutschen Auswanderers und wurde 1870 in Camden, South Carolina geboren. 1889 absolvierte er das City College von New York und arbeitete anschließend als Laufbursche für die Maklerfirma A.A. Housman & Company an der Wall Street. Für einen Wochenlohn von drei Dollar lieferte Baruch zunächst Wertpapiere aus, holte Schecks und kopierte Briefe. Später wurde er Partner der Firma, wodurch er ausreichend Geld verdiente, um die kostspielige Genehmigung zum Spekulieren an der New Yorker Börse zu erwerben. Baruch spekulierte insbesondere mit Eisenbahn- und Kupferaktien und wurde bereits mit Anfang 30 Millionär. 1903 gründete er seine eigene Maklerfirma in New York und schon 1910 gehörte Baruch zu den Bekanntesten seiner Branche. Bald wurde er auch als „König der Wall Street“ bezeichnet. Da er sich weigerte, Teilhaber der etablierten Finanzhäuser zu werden, bekam er zudem den Ruf des „einsamen Wolfes“. 1965 verstarb Bernard Baruch im Alter von 94 Jahren in New York.

Da sich die Märkte 1929 während der Krise völlig unerwartet verhielten und Bernard Baruch aufgrund dessen mehrere Millionen Dollar kosteten, entwickelte er eine neue Anlagestrategie. Seine Strategie fußt auf persönlicher Ausstattung, Fakten und Psychologie.



Um erfolgreich zu spekulieren, sollte man gemäß Baruch selbstständig denken, vorurteilsfrei alle Fakten abwägen, klug und flexibel beim Auftreten neuer Aspekte sein. Diese Persönlichkeitsmerkmale sollen einem dazu verhelfen, immer in der Mitte eines Trends zu kaufen und zu verkaufen. Baruchs Devise zum richtigen Markteinstieg lautet daher: „Lieber zu spät kaufen und besser zu früh verkaufen“.

Zudem betont Baruch die Wichtigkeit der Fundamentalanalyse. Dabei beobachtet und analysiert er regelmäßig die Zinssätze, die Höhe der Spareinlagen und das Volumen des Aktienhandels. Außerdem vollzieht er eine Einteilung von Unternehmen in einzelne Branchen und gibt eine Einschätzung der Konkurrenzsituation ab.

Baruch hebt außerdem hervor, dass das menschliche Handeln fast immer von Emotionen bestimmt ist, was wiederum zu übertriebenen Aktionen an den Märkten führt. Sein Rat lautet daher, stets dem Trend, aber nie den Exzessen der breiten Masse zu folgen.

Zehn Regeln des Handelns

Obwohl Bernard Baruch eher skeptisch gegenüber der Sinnhaftigkeit von Ratschlägen war, formulierte er zehn Regeln für das Handeln, welche er in seinen Memoiren „My Own Story“

1957 veröffentlichte. In diesen Regeln spiegelt sich auch teilweise seine Anlagestrategie wider.

- 01.** Spekulieren Sie nicht, es sei denn Sie können es zum Vollzeitjob machen.
- 02.** Nehmen Sie sich in Acht vor Leuten, die Ihnen Versprechungen machen, ohne Gegenleistungen zu fordern.
- 03.** Finden Sie alles über das Unternehmen, sein Management, seine Konkurrenten, seine Einnahmen und seine Möglichkeiten zu wachsen heraus, bevor Sie Wertpapiere kaufen.
- 04.** Versuchen Sie nie, bei Kurstiefs zu kaufen und bei Kurshochs zu verkaufen.
- 05.** Lernen Sie Ihre Verluste schnell und sauber zu begrenzen. Erwarten Sie nicht immer richtigzuliegen. Wenn Sie einen Fehler gemacht haben, begrenzen Sie Ihre Verluste so schnell wie möglich.
- 06.** Kaufen Sie nicht zu viele verschiedene Wertpapiere. Haben Sie lieber nur ein paar Investitionen, die Sie überblicken können.
- 07.** Führen Sie regelmäßig Neubewertungen Ihrer Investitionen durch, um festzustellen, ob sich die Aussichten durch neue Entwicklungen verändert haben.



08. Analysieren Sie Ihre Steuerlage, um zu wissen, wann sich ein Verkauf am meisten lohnt.
09. Behalten Sie immer einen Teil Ihres Kapitals als Barreserve. Investieren Sie nie ihren gesamten Besitz.
10. Bleiben Sie bei dem Bereich, in dem Sie sich am besten auskennen.

Neben Baruchs Handeln an der Wall Street ist vor allem sein politisches Engagement interessant. Baruch lernte nicht nur alle wichtigen Staatsmänner der westlichen Welt kennen, auch wollten Sie alle seinen Rat. Bis auf Lenin, Hitler und Stalin bekamen sie diesen auch. Zu Zeiten des Ersten Weltkriegs war Baruch Berater des damaligen US-Präsidenten Wilson. Als Leiter des Rates für Kriegsindustrie war er zudem für die gesamte Organisation der Landesverteidigung verantwortlich. Aufgrund dessen bezeichnete Hindenburg ihn auch als eigentlichen Besieger des kaiserlichen Deutschland. 1919 war Baruch als amerikanischer Berater mit an den Versailler Friedensverhandlungen beteiligt. Im Zweiten Weltkrieg wurde er wieder mit einer Aufsichtsfunktion in der Kriegsindustrie vertraut. Der mit ihm befreundete Präsident Roosevelt bot ihm später die Stelle des Finanzministers an, welche Baruch jedoch ablehnte. 1946 wurde er

dann zum Vertreter der Vereinigten Staaten in der Atomenergiekommission der UNO benannt und schlug daraufhin in einer Rede vor, die Atomwaffen in die Kontrolle der Vereinigten Nationen zu überführen. Baruch, der bis zum Vietnamkrieg als politischer Berater tätig war, hatte jedoch nie ein politisches Amt inne. Aus dem Grund wurde ihm nachgesagt, sein Büro auf einer Parkbank gegenüber dem Weißen Haus zu haben, welche ihm zu seinem 90. Geburtstag offiziell gewidmet wurde. Dies erklärt die Bezeichnung „Staatsmann auf der Parkbank“.

Quellen:

<http://img.boersenverlag.de/reports/baruch-web.pdf>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46273247.html>

<http://www.businessinsider.de/bernard-baruchs-10-rules-for-investing-2016-2?r=US&IR=T>

<http://www.gevestor.de/details/bernard-baruch-seine-10-besten-sprueche-762417.html>